



23.09.24

# Newsletter Nr. 4

## Geschwister-Scholl-Gymnasium

*Lernzeiten – unser neues Konzept zu individuellem und selbstständigem Arbeiten*

*Wir unterstützen euch – Beratung für Schülerinnen und Schüler*

*Pisa – oder was man in der Schule lernen sollte: einige Gedanken aus Lehrersicht*

*Elternarbeit – ein großes Plus am GSG*

*Machen Sie mit bei unserem Förderverein!*

*Unsere Theater-AGs - Die Bühne als Proberaum*

*Ein Riesenspaß und gut für den Klimaschutz - Wir radeln mit*

### Liebe Schulgemeinschaft,

die meisten kennen unseren GSG-Newsletter bereits aus dem letzten Schuljahr: Er erscheint quartalsweise und richtet sich an alle Mitglieder unserer Schulgemeinschaft.

Neben kurzen Einblicken in das Schulleben informiert er schwerpunktmäßig über Prozesse der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Wichtig ist uns dabei, dass die Atmosphäre des guten Miteinanders an unserem Geschwister-Scholl-Gymnasium zwischen den Zeilen spürbar wird.

Bei 100%iger Stellenbesetzung und geringem Krankenstand sind wir gut und mit Freude in das neue Schuljahr gestartet, die ersten vier Wochen liegen bereits hinter uns. 113 neue Kinder in der Jahrgangsstufe 5 und neue Schülerinnen und Schüler in der Internationalen Klasse und der Jahrgangsstufe EF haben sich gut eingelebt, sich untereinander und die Schule kennengelernt. Klassenfahrten der Jahrgangsstufen 6 und 9 haben bereits mit vielen positiven Erlebnissen stattgefunden und zur Stärkung der Klassengemeinschaften beigetragen. Ende September gehen unsere Schülerinnen und Schüler des Abschlussjahrgangs auf Fahrt.



Dem Start in ein neues Schuljahr gehen viele Vorbereitungen voraus: die Stundenplanung, das Hochsetzen von Klassen und Kursen, die Zuteilung von Schülerinnen und Schülern, Neuaufnahmen, Personalplanung, Terminplanung, Gebäudesanierung, Statistik, Konferenzen und vieles, vieles mehr. Für das Schuljahr 2024/25 haben wir uns einiges vorgenommen und teilweise schon umgesetzt: Den weiteren Ausbau des Ganztagsbereichs, die inhaltliche Neuausrichtung der Lernzeiten, die Bereitstellung eines Selbstlernzentrums und eines Oberstufenraums, interne Fortbildungsangebote für Lehrkräfte, Leitbildarbeit, die Umsetzung von Digitalisierungsvorhaben, die Durchführung eines Sponsorenlaufs, eines Schülersprechtags, eines Praktikums mit sozialem Schwerpunkt, Praktika im Ausland ...

Ganz wesentlich ist dabei: Alle an Schule Beteiligten - Schülerinnen und Schüler, Eltern und alle Kolleginnen, Kollegen und Mitarbeitenden – sollen noch stärker in die Gestaltung des Lebens- und Lernraums Schule einbezogen werden. Zum Beispiel in regelmäßigen Treffen mit den Schülerinnen und Schülern, nicht nur in der SV, im Eltern-Netzwerk GSG oder im Rahmen von Themenabenden mit Interessenten aus allen Gruppen der Schule.

Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit und ein spannendes neues Schuljahr!

Herzliche Grüße  
Stefanie Reuter und Christine Roland

# Lernzeiten – unser neues Konzept zu individuellem und selbstständigem Lernen

Die Lernzeiten an unserer Schule sind unter der Federführung von Frau Fehler umgestaltet und an die Erfordernisse individueller Förderung angepasst worden. Sie berichtet in unserem Newsletter von der Neuausrichtung der Lernzeiten und stellt das didaktisch-pädagogische Konzept vor. Zu den konkreten organisatorischen Abläufen hatte Frau Fehler alle Schülerinnen und Schüler in einer Mail über IServ und über die Klassenleitungen informiert. Die Eltern kennen Grundzüge des neuen Lernzeiten-Konzepts bereits aus den Klassenpflegschaftssitzungen.

## „Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe GSG- Gemeinschaft,

seit dem Beginn dieses neuen Schuljahres gibt es im Stundenplan unsere neuen Lernzeiten - das bedeutet jede Woche Zeit, um individuell zu üben und sich vorbereiten zu können, zum Beispiel für den Unterricht oder auf Klassenarbeiten.

Diese Veränderung war uns ein großes Anliegen, da wir die Selbstständigkeit im Lernen noch mehr in den Vordergrund rücken möchten. Schülerinnen und Schüler in ihrer Selbstständigkeit und Selbstorganisation zu unterstützen und ihnen selbstgesteuertes Lernen beizubringen, ist für uns am GSG ein großes und wichtiges Ziel unseres unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Alltags, daher freuen wir uns sehr, mit der neuen Ausrichtung der Lernzeiten einen großen Schritt weiter in diese Richtung gehen zu können.

Von Jahrgang 5 an werden unsere Schülerinnen und Schüler in das selbstständige Arbeiten eingeführt und mit Aufgaben von ihren Fachlehrerinnen und Fachlehrern versorgt, so dass sie nach und nach durch eine zunehmende Anzahl von Fächern in den höheren Jahrgängen geübt werden, sich und ihre Aufgaben zu organisieren und ihren Arbeitsprozess aktiv mitzugestalten und zu planen.

Da die gestellten Aufgaben und Übungen von den Schülerinnen und Schülern nun auch in den Vertretungsstunden bearbeitet werden sollen, in denen es keine anderweitige Aufgabe der Fachlehrerinnen und Fachlehrer gibt, nimmt die selbstständige Bearbeitung von Übungsaufgaben und schriftlichen Ausarbeitungen nun einen viel größeren Raum im Schulalltag der Schülerinnen und Schüler ein.

Wir freuen uns auf die kommenden Erfahrungen in den neu gefüllten Lernzeitstunden und sind gespannt auf das Feedback aller Beteiligten“ (Yvonne Fehler).



Gerne drucken wir ein paar erste O-Töne einiger Schülerinnen und Schüler ab:

„Neu ist, dass wir in einer Lernzeitstunde alle Hauptfächer haben bzw. dafür Aufgaben bekommen. Schön ist, dass man viel mit den Arbeitsheften arbeitet.“ (Milo)

„Die Lernzeit ist sehr vielfältig und es gibt sehr viele Aufgaben, zwischen denen man sich entscheiden kann.“ (Kerem)

*„Es wird nicht festgelegt, welche Aufgaben man genau bearbeiten muss, sondern man bekommt von seinen Lehrern in den Hauptfächern viele Aufgaben, aus denen man dann auswählen kann. Dies gibt einem viel Zeit, das zu lernen, was man im Unterricht noch nicht so genau verstanden hat.“ (Lea)*

*„Wir versuchen, in der Lernzeit, so viel wie möglich zu bearbeiten und so viel wie möglich zu verstehen. Bei der langen Stille macht es Spaß, Aufgaben, wie zum Beispiel Vokabeln lernen, zu erledigen. Am Ende der Stunde werden die gemachten Aufgaben in den Dokumentationsbogen eingetragen. Dann merkt man schnell, wie nützlich diese Lernzeit für uns ist und wie viel wir schaffen können, wenn wir konzentriert arbeiten.“ (Alyssa)*

*„Ich finde es gut, wenn wir in den Dokumentationsbogen eintragen können, was man alles in der Stunde geschafft hat. Das gibt uns eine Übersicht und dadurch können wir auch sehen, wie lange wir für die Aufgaben gebraucht haben.“ (Kayra)*

*„Es ist schön, dass es mal ganz ruhig im Klassenraum ist, weil jede/r an seinen eigenen Aufgaben arbeitet.“ (Milana)*



*„Es macht Spaß, auch einmal in Ruhe zu arbeiten und nicht ständig durch Lärm oder irgendetwas anderes gestört zu werden.“ (Zara)*

*In der Lernzeit muss man immer leise sein, da sie dafür gedacht ist, für sich zu arbeiten. Ich mag es auch, dass man selbst an seinen Schwierigkeiten arbeiten kann.“ (Louis)*

*Es macht Spaß, weil man Abwechslung hat und selbst entscheiden kann, was man macht und wie lange.“ (Nils)*

*„Wir finden es gut, dass wir uns in der Lernzeit auf die Klassenarbeiten vorbereiten können.“ (Liyana)*

Die Schülerinnen und Schüler, die hier zu Wort kommen, haben die Vorteile der neuen Lernzeiten für sich und ihr Lernen ziemlich gut erkannt. Natürlich haben sie noch einiges mehr zum Ausdruck gebracht, unter anderem, dass sie bisweilen die Möglichkeit eines Austauschs untereinander gut fänden. Sie hoffen außerdem, dass nicht zu viel Vertretungsunterricht mit Lernzeitaufgaben abgedeckt werde, weil die Freiarbeit dann eintönig werde und es zu viele Aufgaben aus den Hauptfächern gebe.

Danke für eure Rückmeldungen! Wir werden sie mit in unsere weiteren Überlegungen zu den Lernzeiten einfließen lassen.

# Wir unterstützen euch – Beratung für Schülerinnen und Schüler

„Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.“ (A. Einstein)

## **Liebe Schulgemeinschaft,**

wir, Frau Ten Cate und Frau Redetzky, möchten uns Ihnen und euch als Beratungslehrerinnen der Schule vorstellen. In Zusammenarbeit mit unserer Schulsozialarbeiterin, Frau Schulze, bieten wir Beratung für euch, liebe Schülerinnen und Schüler, an. Dabei decken wir ein breites Spektrum an Themen ab: von persönlichen Herausforderungen über Schwierigkeiten im sozialen Miteinander bis hin zu Krisensituationen im Schulalltag. Unser Ziel ist es, euch Schülerinnen und Schüler individuell zu begleiten und euch bei der Bewältigung von Herausforderungen zu unterstützen.

## **Unser pädagogisches Handeln**

Unsere Arbeit basiert auf den Prinzipien der Freiwilligkeit, Verschwiegenheit und Unabhängigkeit. Wir möchten euch, liebe Schülerinnen und Schüler, in schwierigen Situationen zur Seite stehen und gemeinsam Lösungen entwickeln. Ein besonderes Augenmerk legen wir dabei auf die Selbsthilfe, das heißt, wir unterstützen euch dabei, eure eigenen Fähigkeiten zur Problemlösung zu entwickeln. Darüber hinaus begleiten wir euch durch schwierige Übergangsphasen, wie den Wechsel von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II, um euch diese Zeit zu erleichtern.

## **Einladung zur Beratung**

Manchmal ist es nicht leicht, den ersten Schritt zu machen und sich Hilfe zu holen. Wir möchten euch, liebe Schülerinnen und Schüler, dazu einladen, offen auf uns zuzukommen und euch bei Fragen oder Anliegen vertrauensvoll an uns zu wenden. Egal, ob es um persönliche Probleme, familiäre Herausforderungen oder schulische Schwierigkeiten geht – wir sind für euch da und unterstützen, wo immer es nötig ist.

## **Sprechzeiten und Kontakt:**

Frau Ten Cate: montags und freitags in der 1. großen Pause Raum B 25 (ehemals Raum von Frau Schulze) für die Jahrgänge 5 bis 10.

Frau Redetzky: mittwochs und freitags in der 1. großen Pause Raum C 29 für die Stufen 9 bis Q2. [beratung@gsgvelbert.eu](mailto:beratung@gsgvelbert.eu) ist unsere Mailadresse. Wir freuen uns, wenn ihr das Gespräch mit uns sucht - denn gemeinsam lassen sich viele Herausforderungen leichter bewältigen.

Herzliche Grüße

Frau Ten Cate und Frau Redetzky

## **Pisa - oder was man in der Schule lernen sollte: einige Gedanken aus Lehrersicht**

Begonnen hatte Amelie Röhm, jetzt Schülerin der Q2, mit ihren Gedanken dazu, was die Schule den *Schülerinnen und Schüler* an Bildungschancen und Lernmöglichkeiten bieten sollte, und was man selbst *als Schülerin und Schüler* dazu beitragen könnte, möglichst gut und gewinnbringend zu lernen - fachlich, in der Gemeinschaft mit anderen und ganz persönlich.

In der folgenden Ausgabe kamen zwei Elternstimmen zu Wort, die aus ihrer Sicht schilderten, was sie von Schule in der Vorbereitung ihrer Kinder auf das Leben nach der Schule erhoffen und erwarten.

Fehlt noch die Perspektive der Lehrerinnen und Lehrer. Wie schon bei den Schülerinnen und Schülern und den Eltern sind die hier geäußerten Gedanken nicht repräsentativ, aber hoffentlich dennoch bedenkenswert.

Das wohl Wichtigste an Schule ist eigentlich eine Binsenweisheit: In der Schule geht es *immer* darum, etwas zu lernen: beim Lösen von Aufgaben im Mathematikunterricht, aus den Konflikten mit einer Mitschülerin oder einem Mitschüler, beim Diskutieren über Handyregeln, bei gemeinsamen Erlebnissen auf der Klassenfahrt, bei den Proben in der Theater-AG, im vertraulichen Gespräch mit dem Klassenlehrer, während des Schüleraustauschs in den Gastfamilien oder am Geschwister-Scholl-Tag.

Wir Lehrerinnen und Lehrer vermitteln diese Lernangebote im Spannungsfeld zwischen gemeinsamen Zielen und abgesprochenen Vorgehensweisen einerseits und in großer Vielfalt und auf ganz unterschiedliche Art und Weise, abhängig von unserer Lehrerpersönlichkeit, andererseits. Dies kommt den Schülerinnen und Schülern in ihrer Individualität zugute und bietet ihnen eine Vielzahl an Lernmöglichkeiten. Wichtig ist außerdem natürlich das Verhältnis der Lehrerinnen und Lehrer zu den Schülerinnen und Schülern und die Art, mit ihnen umzugehen und sie beim Lernen zu unterstützen.

Aber was ist es denn und was wollen wir denn, was unsere Schülerinnen und Schüler lernen? Sich selbst Ziele zu setzen, bereit zu sein, sich für deren Erreichen einzusetzen, sich über Erfolge zu freuen und an Misserfolgen zu wachsen, niemals aufzugeben, den eigenen Fähigkeiten zu vertrauen, den eigenen Weg finden und ihn dann auch gehen zu können...

Diese Punkte und viele weitere sind nicht vorgegeben und gesetzt, sondern wir wollen sie immer wieder neu durchdenken und entwickeln.

Im letzten Schuljahr hatten wir als Schule dafür Gesprächsanlässe geschaffen: unter anderem an unserem Themenabend mit Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrern, in den Sitzungen der SV und des Schülerrats, bei den Treffen unseres Eltern-Netzwerks und an Pädagogischen Tagen im Kollegium. Diese Treffen werden wir in diesem Schuljahr fortsetzen.

Sehr herzlich laden wir schon jetzt Sie und euch alle ein, daran teilzunehmen und sich an dem, was an unserer Schule geschieht und entwickelt, zu beteiligen.

## Eltern-Engagement – ein großes Plus am GSG

Diese Ausgabe unseres Newsletters erscheint zeitgleich mit der ersten Schulpflegschaftssitzung dieses Schuljahres am 24. September. Bei der Schulpflegschaftssitzung werden wir zurückblicken auf die vielseitigen Aktivitäten und Veranstaltungen im Rahmen unserer Elternzusammenarbeit im vergangenen Jahr und vorausschauen auf das aktuelle Schuljahr. Dieser Rück- und Ausblick bietet Grund zur Freude: Für Sie als Eltern gibt es sehr viele gute Möglichkeiten, sich an der Schule Ihrer Kinder gewinnbringend zu beteiligen.

Zuletzt waren Sie als Eltern mit dabei, als unsere Schule nach einigen Jahren Pause wieder einen Stand auf dem Stadtteilfest Birth/Losenburg hatte. So kurz nach den Sommerferien gab es jede Menge Gesprächsstoff untereinander, aber natürlich auch mit den Besucherinnen und Besuchern des Festes, die etwas über das GSG wissen oder einfach mal Hallo sagen wollten.

Vor den Sommerferien fand unser großes Sommerfest „Sun und Fun“ statt, das unter der Leitung von Frau Henseleit organisiert, aber vor allem von Ihnen als Eltern getragen wurde. Im Vorfeld brachten Sie Ihre Ideen und Vorschläge ein, nutzten Ihre Kontakte, planten Abläufe und Aktionen. Ein Highlight des Festes waren die vielen kulinarischen Köstlichkeiten, die Sie von Zuhause mitgebracht hatten, ein echter Genuss! Das Sommerfest bot neben vielem anderen auch unzählige Gelegenheiten, ins Gespräch zu kommen.





Genau das ist unsere zentrale Idee am GSG: immer wieder miteinander ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen, aus erster Hand informiert zu sein, am Ball zu bleiben: „Wie war das noch? Hatten wir nicht überlegt?“ Gemeinsam etwas zu erreichen und die Schule mitzugestalten und weiterzuentwickeln: „Ältere Schüler als Klassenpaten wäre doch eine Idee, ein Raum für die Oberstufe auch. Eigentlich brauchen unsere Kinder mehr Zeit, um eigenständig zu lernen oder mal etwas nachzuholen. Und wir hätten gerne ein besseres Konzept für Vertretungsstunden“. Dies waren nur einige von vielen Punkten, die Sie, liebe Eltern angesprochen und mit uns diskutiert haben – in der Schulpflegschaft, in unserem Eltern-Netzwerk GSG und besonders auch an unserem gemeinsamen Themenabend im Januar.



Auch in diesem Jahr wird es solche gemeinsamen Treffen geben. Am 07. Oktober startet das Eltern-Netzwerk GSG. Im Anschluss an unseren Elternabend im letzten Schuljahr zu der Frage „Wie können Eltern dazu beitragen, dass die schulische Entwicklung ihres Kindes gelingt?“ werden wir konkret darüber diskutieren, was die Schülerinnen und Schüler in ihrem täglichen Lernen durch Sie als Eltern motiviert und unterstützt, um gerne und gute Leistungen zu erbringen und sich persönlich weiterzuentwickeln.

Am 21. Januar 2025 wird unser nächster Themenabend „Schul(T)räume gestalten“ stattfinden. Dann werden Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer zusammen in großer Runde ihre Gespräche fortsetzen, um die Schulentwicklung am GSG gemeinsam voranzubringen. Schon jetzt laden wir Sie und alle Interessierten sehr herzlich zu unseren Treffen ein!

Die Einladungsschreiben bekommen Sie zeitnah über die Klassenpflegschaftsvorsitzenden und wir veröffentlichen sie dann auch auf unserer Homepage.

# Machen Sie mit bei unserem Förderverein!

Join our support association!

Присъединете се към нашата организация за спонсорство!

انضم إلى منظمة الرعاية لدينا

Rejoignez notre association de soutien!

Γίνετε μέλος του οργανισμού χορηγιών μας!

Dołącz do naszej organizacji sponsorskiej!

Únase a nuestra organización de apoyo.

Sponsorluk organizasyonumuza katılın!

Приєднуйтеся до нашої спонсорської організації!

Wenn uns bei den Übersetzungen kein Fehler unterlaufen ist, dann haben wir eine gute Chance, Sie alle mit unserer Bitte zu erreichen. Der Förderverein unserer Schule besteht schon seit sehr vielen Jahren und leistet sehr wertvolle Arbeit, die es von allen Seiten zu unterstützen gilt. Vielleicht auch durch Sie!

Was macht der Förderverein? Er sammelt Gelder, verwaltet diese und er gibt Gelder aus. Ohne die tatkräftige und engagierte Unterstützung des Fördervereins wären die Einrichtung und Ausstattung unserer Schule bei weitem nicht so gut und gelungen, wie das jetzt der Fall ist. Möbel, die nicht nur funktional, sondern schön sind, wie in unseren Büchereien oder im Musikraum. Räume, die zum Verweilen und Lernen einladen, wie der Aufenthaltsraum C 29 oder das neue Selbstlernzentrum für die Oberstufe, das in Kürze eröffnet wird. Digitale Geräte, die inzwischen ganz selbstverständlich zur schulischen Ausstattung gehören, mit denen die Schülerinnen und Schüler tagtäglich arbeiten. Lernmaterial zusätzlich zu dem, was die Schule anschafft, damit Schülerinnen und Schüler individuell gefördert werden können. Material für die Arbeitsgemeinschaften, damit die Schülerinnen und Schüler Nähen, Kochen, Malen, Töpfern und Musik machen können. Unterstützung von Austausch, kulturellen Veranstaltungen, Festen und Wettbewerben. Die Liste der geförderten Objekte und Projekte ist lang.

Und es geht dabei nicht nur darum, Gelder - Ihre Spenden oder auch öffentliche Gelder, zum Beispiel aus dem PS-Sparen - zu verwalten. Vielmehr gestaltet der Förderverein mit seinen Entscheidungen mit, welche pädagogischen Schwerpunktsetzungen an unserer Schule gefördert werden.



Auch für Sie als Eltern bietet der Förderverein also eine sehr gute Gelegenheit, den Schulalltag mitzugestalten und damit den schulischen Weg Ihrer Kinder zu begleiten und ihre Lernmöglichkeiten zu fördern. Machen Sie also mit! Werden Sie Mitglied im Förderverein! Informationen zum Anliegen und zur Arbeit des Fördervereins finden Sie auf unserer Homepage unter [gsgvelbert.de/das sind wir/förderverein](https://www.gsgvelbert.de/das_sind_wir/förderverein). Mitgliedsanträge bekommen Sie derzeit im Sekretariat der Schule oder auch auf Anfrage bei den Klassenleitungen Ihrer Kinder und demnächst wird es auch die Möglichkeit geben, dem Förderverein direkt über unsere Homepage beizutreten.

Wenn Sie schon Mitglied in unserem Förderverein sind, aber bisher noch nicht aktiv mitgearbeitet haben, bietet sich dafür eine gute Gelegenheit! Einige Mitglieder des Vorstandes unseres Fördervereins sind schon seit sehr vielen Jahren sehr engagiert mit dabei und nun haben ihre Kinder mit dem Abitur unsere Schule verlassen. Deshalb möchten sie ihr Amt im Förderverein gerne abgeben. Könnten Sie sich vorstellen, ein solches Amt als Beisitzende oder vielleicht sogar als Vorstand zu übernehmen? Was erwartet Sie? Ein bisschen organisatorische Arbeit. Bei zweimaligen Treffen im Jahr, im Vorfeld und während der Fördervereinsitzungen dabei zu sein, Gelder zu bewilligen und anzuweisen, Ausgaben zu überprüfen. Das alles hält sich im Rahmen, aber wir brauchen unbedingt den ein oder die andere Engagierte/n, denn ohne ein solches Engagement ist der Förderverein nicht weiterzuführen. Bitte melden Sie sich bei Interesse gerne unter [foerderverein@gsgvelbert.eu](mailto:foerderverein@gsgvelbert.eu) bei Herrn Dr. Heck oder im Sekretariat. Oder Sie kommen direkt zu unserer nächsten Fördervereinsitzung am 05. November, um 19 Uhr in der Schule. Wir freuen uns sehr auf Sie!

## Unsere Theater-AGs - Die Bühne als Proberaum

Theater zu spielen, sich auf die Bühne zu wagen, in eine Rolle hineinzuschlüpfen und sich in dieser Rolle auszuprobieren, das alles ist möglich, wenn man das große Glück hat, einen Platz in einer unserer Theater-AGs zu bekommen.



Die Bühne ist dabei ein großer Proberaum: Man kann Rollen spielen, ausfüllen und umgestalten, sich selbst und seine Talente austesten und ausfeilen und dabei ist alles ein Spiel, nichts liegt von vornherein fest, es gibt keine starren Vorschriften.

Was für eine Chance, sich selbst auszuprobieren! Und das gemeinsam mit anderen, die nicht nur Mitspielende sind, sondern auch das erste Publikum und damit Resonanzraum. Wie wirke ich in meiner Rolle? Wie kommt mein Spiel an? Was findet ein positives Echo? Womit kann ich zum Nachdenken und zur Nachahmung anregen? Was möchte ich noch verändern und weiterentwickeln? Bis zuletzt ist Theaterspielen genau das: Ausprobieren, so lange bis es zur Aufführung kommt.

Diese Art des ausprobierenden Lernens ist wertvoll, genau dafür bietet unsere Schule mit ihren Theater-AGs einen Raum. Geleitet werden die Theater-AGs von der Theaterpädagogin Ali Bongers. Sie schafft es mit ihrer unverwechselbaren Art, ihrem Charisma und ihrer Professionalität, die Schülerinnen und Schüler zu motivieren und zu begeistern und auf dem langen Weg von den ersten Ideen zu einem Theaterstück bis hin zu seiner Aufführung zu begleiten.





Ali Bongers selbst sagt über ihre Theaterarbeit mit den Schülerinnen und Schülern:  
„Die diesjährige Theater-AG 7/8/9 plant eine Fortsetzung des Mystery-Thrillers um ein altes Waisenhaus und seine Schatten, das wir im letzten Schuljahr aufgeführt hatten. Dies war der Wunsch der Schülerinnen und Schüler und da ich immer mit dem Flow arbeite, nehme ich die Idee gerne auf. Das ist meine erste persönliche Regel, ich arbeite immer mit dem Flow und richte mich nach den Teilnehmenden. Deshalb hat jedes Stück eine eigene authentische Note, da die Schülerinnen und Schüler sich selbst einbringen. Wichtig ist mir in der Arbeit der AG, den Druck herauszunehmen. Da ich in der glücklichen Lage bin, keine Bewertungen geben zu müssen, möchte ich eine freie Atmosphäre im Theaterraum schaffen, in der wir kreativ experimentieren können. Ist die Motivation erst einmal geweckt, kommt man schnell auf individuelle und authentische Ergebnisse.“

Die AG 5/6 ist mit der Stückfindung noch nicht ganz so weit, aber experimentiert wird mit dem Thema „Schule“. Charakterbögen der Rollen wurden erstellt und fiktive Szenen aus dem Schulalltag wurden improvisiert und überzeichnet. Ich denke, da ist viel Potential und ich freue mich darauf, gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern zu entdecken, wo die Reise hingeht. Theater spielen ist eine unglaublich bereichernde Erfahrung, die das Herz und die Seele öffnet, füreinander und für die Kunst! Es ist ein magisches Moment, wenn aus einer Gruppe von Leuten ein Ensemble wird. Und da steht man dann mit diesem Kribbeln hinter dem Vorhang und geht hinaus in Rampenlicht. Ein Fehler? Das Publikum hat es gar nicht gemerkt. Am Ende ist man stolz, dass man es geschafft hat, auf sich und auf die Gruppe. Theater spielen ist eine wunderschöne Erfahrung!“



Ali Bongers arbeitet seit 10 (!) Jahren als Theaterpädagogin am GSG. Deshalb ist es uns eine Ehre, ihr Engagement in unserem Newsletter zu würdigen. Wir freuen uns schon sehr auf die Aufführungen unserer Theater-AGs am Ende dieses Schuljahres und wünschen allen Beteiligten bis dahin eine schöne Probezeit!

# Ein Riesenspaß und gut für den Klimaschutz – wir radeln mit!

„Stadtradeln“, das ist ein Wettbewerb, bei dem es darum geht, 3 Wochen lang möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurückzulegen, gemeinsam als Gruppe oder alleine – jeder gefahrene Kilometer zählt.

Radfahren ist einfach toll. Sehr viele, die selbst oft mit dem Rad unterwegs sind, erzählen davon voller Begeisterung. Und nicht wenige - Schülerinnen und Schüler, aber auch Lehrerinnen und Lehrer - kommen täglich mit dem Fahrrad zur Schule. Ihre Räder stellen sie in unserem schön gestalteten Fahrradkeller ab.

Das Projekt „Stadtradeln“ will nicht nur noch viel mehr Menschen dazu bewegen, aufs Rad zu steigen und damit zum Klimaschutz beizutragen, sondern auch erreichen, dass die Städte mit einem gut ausgebauten und sicheren Radwegsystem fahrradfreundlicher werden, sodass der Schritt, aufs Fahrrad umzusteigen, leichter fällt. Besonders hoch ist die Motivation, wenn man gemeinsam mit anderen radelt, also mit Mitschülerinnen und Mitschülern, oder - wie beim Stadtradeln mit der ganzen Klasse und den Lehrern.

Zuletzt ist die Zahl der Mitradelnden am GSG bereits deutlich angestiegen, aber bestimmt lassen sich noch mehr von euch anspornen mitzumachen, wenn ihr lest, was die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6a (damals 5a), von ihren beiden Klassentouren erzählen. Die Klasse hat die meisten Kilometer am GSG geschafft und den schulinternen Wettbewerb gewonnen. Lest / Lesen Sie selbst!



„Für Leute, die gerne Fahrrad fahren oder es sogar lieben, ist das Stadtradeln echt perfekt. Deswegen wollte ich auch mitmachen.“ (Amira)

„Das Stadtradeln hat mir sehr viel Spaß gemacht. Seit dem Stadtradeln fahre ich viel öfter mit dem Fahrrad. Ich habe Kilometer gesammelt, indem ich zur Schule gefahren bin und mit unserer Klasse eine Fahrradtour gemacht habe oder privat mit meiner Familie einige Touren gefahren bin.“ (Malte).

„Das Stadtradeln war sehr schön. Man konnte sich mit Freunden verabreden, die App Stadtradeln anschalten und Fahrrad fahren. Die App hat Kilometer gezählt und man konnte immer gucken, auf welchem Platz man gestanden hat, also wie viele Kilometer man gefahren ist.“ (Leonie)

„Ich fand das Stadtradeln sehr schön, weil ich da auch ein bisschen mehr rausgegangen bin. Ich fand es sehr cool, dass es auch eine App dazu gab, wo man seine Ergebnisse eintragen konnte.“ (Marie)



„Mit unserer Klasse sind wir am GSG gestartet und auf dem Panoramaradweg nach Tönisheide geradelt. Alle hatten viel Spaß. Cool war, dass uns Maries Opa geholfen hat, Kilometer zu machen.“ (Jonas)

„Wir haben zwischendurch auch kleine Pausen gemacht und unser Lehrer hat uns manchmal angeschoben, wenn wir nicht mehr konnten.“ (Lina)

„Das Stadtradeln ist eine tolle Aktion, bei der man seine Ausdauer testen kann. Wenn man es geschafft hat, kann man sich loben, eine so lange Strecke mit seinen Freunden und Klassenkameraden geschafft zu haben.“ (Joumila)

„Es war so lustig und wir haben uns die ganze Zeit unterhalten. Und dann sind wir auch noch auf den ersten Platz gekommen. Wir haben uns so gefreut. Es war auch teilweise anstrengend, aber es hat sich definitiv gelohnt!“ (Lina)

Wir freuen uns sehr auf das Stadtradeln 2025 und alle, die mitmachen werden!!!

Die nächste Ausgabe des GSG-Newsletters wird am 07. Februar 2025 erscheinen.

Herausgeberinnen: Stefanie Reuter und Daniela Tschorn - Geschwister-Scholl-Gymnasium  
Anregungen und Anmerkungen nimmt die Redaktion gerne entgegen.